

Die GwG

ist einer der größten europäischen Fachverbände für Psychotherapie und Beratung. Sie wurde 1970 gegründet. Ihre Mitglieder sind in allen Bereichen der psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung sowie in der Beratung tätig.

Die GwG fördert und unterstützt die seelische Gesundheit der Bevölkerung in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen. Sie verbreitet den „Personzentrierten Ansatz“ in Forschung und Lehre und entwickelt ihn konsequent weiter.

Der Personzentrierte Ansatz wurde von dem amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) aus seiner psychotherapeutischen und pädagogischen Arbeit mit Erwachsenen und Kindern entwickelt: Im Mittelpunkt von Psychotherapie und Beratung steht die Person – nicht das Problem. Menschen erfahren und lernen in Psychotherapie oder Beratung, ihre verborgenen Fähigkeiten zu entwickeln und eigenständig Lösungen für ihre Probleme zu finden.

Auf der Grundlage des Personzentrierten Ansatzes entstanden mittlerweile national und international verbreitete Psychotherapie- und Beratungsmethoden.

Ort

Mainz - Erbacher Hof

Termine 2020

Kursblöcke

28.02.-01.03.2020

05.-06.06.2020

09.-10.10.2020

11.-12.12.2020

Die Termine der weiteren Kursblöcke und der Supervisionstage werden rechtzeitig bekannt gegeben

Max. 18 TeilnehmerInnen

min. 16 TeilnehmerInnen

Anmeldefrist: 22.09.2019

Kosten

4.650,00 Euro (inkl. Tagungsgetränke)

Zielgruppe

Mitarbeiter in therapeutisch, beraterischen Bereichen, die Personzentrierte Körperpsychotherapie in ihre Arbeit integrieren möchten, mit therapeutischer Grundausbildung, es sollte aktuell mit Therapie/Beratungsklienten gearbeitet werden.

Nähere Informationen

GwG-Akademie
 Melatengürtel 125a
 50825 Köln
 T: 0221 925908-50
 E-Mail: brandt@gwg-ev.org
 Internet: www.gwg-ev.org

Weiterbildung

Personzentrierte Körperpsychotherapie

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die ausführlichen Richtlinien und Durchführungsbestimmungen zu.

Grundorientierung der Weiterbildung

Die Weiterbildung versteht sich vor dem Hintergrund einer humanistischen Psychotherapie als spezieller körperpsychotherapeutischer Ansatz der Personzentrierten Psychotherapie. Diese wird integrativ verstanden, wobei sowohl der experientielle Zweig (Focusing, emotionsfokussierte Therapie) als auch entwicklungspsychologische Modelle und Perspektiven den Bezug zu und den Anschluss an aktuelle klinische Vorgehensweisen der Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologie ermöglichen.

Ziele der Weiterbildung

Das Ziel der ca. 2 ½-jährigen Weiterbildung ist, Kolleginnen und Kollegen in Therapie und Beratung auszubilden, den Körper leichter und selbstverständlicher in ihre normale Arbeit mit einzubeziehen. Dazu ist ein gutes Maß an eigener Erfahrung mit körperbezogener Therapie notwendig, ebenso wie die Vermittlung von Techniken und Handwerkzeug.

Die Verbindung mit dem eigenen Therapie- und Beratungsalltag wird durch Supervision hergestellt, in der körperorientierte Zugänge und Perspektiven auf eigene Klienten erarbeitet werden.

Methoden der Weiterbildung

In der Weiterbildung werden kurze theoretische Inputs, Interventionsübungen, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit eingesetzt. Übungen werden jeweils mit der ganzen Gruppe besprochen und ausgewertet.

Selbsterfahrung zieht sich durch die gesamte Weiterbildung hindurch, alle Erfahrungsangebote werden selbst erprobt. Dazu gehören spezifische Fragestellungen und Themen im Hinblick auf die eigene Person, z. B. die eigene Biographie aus körperorientierter Sicht, eigene Anteile,

Sicherheitssysteme, Ressourcen und Schwächen bzgl. der Therapeutenrolle, typische Muster, zentrale Emotionen.

Eigene körperpsychotherapeutische bzw. körperorientierte Arbeit wird durch die Ausbilder in den Seminaren unterstützt und vertieft. Weiterhin soll das Erlernete mit Probeklienten im eigenen Arbeitsalltag erprobt und dort in das sonstige therapeutische Vorgehen integriert werden. Das wird in den Supervisionseinheiten besprochen und reflektiert

Dauer und Umfang

Umfang:

8 Kursblöcke - davon:

6 Wochenenden (i. d. R. Freitag/Samstag) zu 2 Tagen (je 20 UE),

erstes und letztes Wochenende (Freitag bis Sonntag) zu 3 Tagen (je 30 UE),

6 Supervisionstage in zwei Gruppen jeweils 8 Std. in Saarbrücken oder Bochum (48 UE),

|

Dauer insgesamt ca. 2 Jahre, insgesamt 300 Std.

Stundenaufstellung:

180 UE Seminare

48 UE Supervision

40 UE kollegial und Literaturstudium

32 Std. therapeutische Praxis

Dozenten/Innen

Dr. Ernst Kern

Psychologischer Psychotherapeut, Dr. Phil.
Leitender Psychologe in der Psychiatrischen Klinik Sonnenberg Saarbrücken

Leiter einer Borderline-Station (Dialektisch-Behaviorale Therapie)

Personzentrierter Psychotherapeut

Ausbildungen in Focusing, Personzentrierter Körperpsychotherapie (GFK Institut Zürich), Tanztherapie, Dialektisch-Behavioraler Therapie

Dozent und Supervisor an mehreren Verhaltenstherapie-Ausbildungsinstituten

Dipl. Päd. Lisa Große-Rhode

Praxis für Psychotherapie, Beratung und Supervision in Bochum

Heilpraktikerin für Psychotherapie

Ausbilderin in Personzentrierter Beratung und Psychotherapie bei der GwG

Ausbilderin in Personzentrierter Körpertherapie beim GFK (Institut für Gesprächspsychotherapie, Focusing und Körperpsychotherapie Zürich)

Lehrtherapeutin in Gestaltpsychotherapie in Würzburg beim IGW

Supervisorin GwG

Ausbildung in Gruppendynamik

Dozentin für Paartherapie